

Rechnung 2021
Budget 2022

Abbildung Titelblatt

Netzplan der Wasserversorgung

Druckzonen: Blau = Dorfzone (Halde) / Schwarz = Mittelzone (Grund) / Rot = Hochzone (Geisshalden)

Das Leitungsnetz zeigt die optimale Verbindung mit den umliegenden Wasserversorgungen auf. Nebst den eigenen Wasservorkommen kann Waldstatt von drei weiteren Versorgungen Wasser beziehen, was zu einer sehr hohen Versorgungssicherheit führt.

Erstmals seit Bestehen der Ortskorporation wurde vom Fachingenieurbüro Bau Haas AG, Abtwil, für die Wasserversorgung von Waldstatt eine Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) erstellt. Sie umfasst den Zeithorizont der kommenden 30 Jahre. Das umfangreiche Werk hat folgende Zielsetzungen:

- Beurteilung der bestehenden Strukturen, Anlagen und Arbeitsabläufe;
- Berechnung des zukünftigen Wasserbedarfs für die Beschaffung, Speicherung und Verteilung von Trink-, Brauch- und Löschwasser in genügender Menge und ausreichendem Druck bei einwandfreier Qualität im gesamten Versorgungsgebiet. Die stetig steigenden Anforderungen an das Qualitäts-, Daten- und Infrastrukturmanagement sind in die Überlegungen miteinzubeziehen;
- Darstellung eines zweckmässigen und wirtschaftlichen Gesamtkonzeptes;
- Aufzeigen von notwendigen Revisionen, Ausbauten, Anpassungen etc. in vernünftigen Schritten, nach Prioritäten gegliedert und unter Angabe der entsprechenden Kosten;
- Orientierung über die sich daraus ergebenden finanziellen Konsequenzen bezüglich Investitionen und Gebühren.

Die Ergebnisse und Erkenntnisse sind ab Seite 13 ff aufgeführt.

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung

**Freitag, 6. Mai 2022, 20.00 Uhr
im Gemeindesaal MZG, Waldstatt**

- Traktanden:
1. Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung vom 18. Juni 2021
 2. Jahresbericht 2021
 3. Rechnungen 2021
 - a) Verwaltungsrechnung
 - b) Investitionsrechnung
 - c) Bericht der Rechnungsprüfungskommission
 4. Budget 2022
 - 4.1 Gebührenanpassungen
 - 4.2 a) Verwaltungsrechnung
 - b) Investitionsrechnung
 5. Wahl der Kommission, bestehend aus 6 Mitglieder
Wahl des Präsidenten
Wahl des Kassiers
 6. Wahl der Rechnungsprüfungskommission, bestehend aus 3 Mitglieder
Wahl des Präsidenten
 7. Leitungserneuerung Gleisweg und Friedhofstrasse. Kreditantrag
 8. Leitungserneuerung Felsenegg – Mooshalde. Kreditantrag
 9. Leitungserneuerung Abzweiger Steblenstrasse. Schlussabrechnung
 10. Leitungserneuerung Abzweiger Haldenstrasse bis Überbauung Ochsenwiese.
Schlussabrechnung
 11. Wünsche und Anträge

Nach Erledigung der Traktanden sind Sie zu einem Essen mit anschliessendem Kaffee und Dessert eingeladen.

Waldstatt, im März 2022

Für die Kommission
Der Präsident:

Ernst Bischofberger

Der Aktuar:

Hansueli Lüthi

Wichtiger Hinweis

Das als Stimmrechtsausweis dienende Zustellcouvert ist unbedingt mitzubringen und beim Eintritt in den Saal abzugeben.

Traktandum 1

Protokoll der Hauptversammlung 2021

Freitag 18.Juni 2021, 20.00 Uhr im grossen Saal des MZG, Waldstatt

Anwesend gemäss Stimmrechtsausweise: 24 Mitglieder
Absolutes Mehr somit: 13 Stimmen

Pünktlich begrüsst Präsident Ernst Bischofberger, alle Anwesenden. Er heisst besonders die neuen Mitglieder herzlich willkommen.

Als Gäste können die Vertreter der Dorferkorporation Herisau, Hans Hagmann und Markus Knöpfel, sowie der Präsident der Wasserkorporation Hinterland, Fritz Leirer, speziell begrüsst werden.

Die entschuldigten Mitglieder werden nicht namentlich verlesen.

Als Stimmzähler wird Cornel Hollenstein gewählt.

Die Einladung zur heutigen HV, samt der Rechnung 2019 und 2020 sowie das Budget 2020 und 2021 ist allen Korporationsmitgliedern fristgerecht zugestellt worden.

Präsident Ernst Bischofberger freut sich sehr, nach der im letzten Jahr coronabedingten Absage der HV die Mitglieder heute wieder persönlich begrüssen zu können. Aktuell hat sich die Coronasituation etwas entspannt, sodass wir unter Einhaltung der geltenden Schutzbestimmungen unsere HV durchführen können.

Die Ortskorporation Waldstatt wurde im Jahr 2019 bereits 125-jährig. Dazu findet sich im Geschäftsbericht 2019 ein kleiner geschichtlicher Rückblick. Nach der Gründung der Hydrantenkommission im Jahre 1894 erfolgte im Jahr 1920 der Zusammenschluss mit den Laternen- und Brunnenkorporationen zur heutigen Ortskorporation.

Ernst Bischofberger präsentiert einleitend dazu einige Meilensteine und Reminiszenzen aus alten Protokollen.

Bei der Einweihung des neuen Pumpwerks in der Kernenmühle im Jahr 1944 schrieb der Chronist Rotach:

...es sei dafür zu sorgen, den kurzsichtigen Sündern unter unseren Wasserbezügern künftig schärfer auf die Finger zu schauen. So sollten wir für lange Zeit uns nicht mehr mit Wasserbeschaffung befassen müssen.

Im Jahr 1951 entstand das Reservoir Grund. 1970 das Hochzonenreservoir in der Geisshalde. 1984 wurden die Herisauer Gebiete Nieschberg und Rechberg bis zur Langelen an das Waldstätter Leitungsnetz angeschlossen.

1995, also 100 Jahre nach der Gründung, erfolgte der Zusammenschluss mit der Wasserkorporation Hinterland WKH.

Als besondere Aktivitäten der OK ausserhalb der Statuten wurde 1925 der neue Bahnhof gebaut. Im 1932 übernahm die Ortskorporation die Bürgschaft für den Schwimmbadneubau. Im 1991 sprach die Hauptversammlung einen Jubiläumsbeitrag an die neue Badtöbelbrücke und im Jahre 2019 einen Beitrag an den neuen Holzweg, der anlässlich des Jubiläums 350 Jahre Waldstatt, erstellt wurde.

In den letzten 125 Jahren führten lediglich 7 Präsidenten mit entsprechend langer Amtsdauer die Geschicke der Ortskorporation. Dem ersten Präsidenten Ernst Gujer 1894 bis 1914 wurde ein Leitungsplan zum Abschied geschenkt welcher im Bestand der OK ist und das Titelblatt des Geschäftsberichtes 2019 zierte.

Traktanden

- 1.1) Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung vom 3.Mai 2019
- 1.2) Protokoll der Hauptversammlung vom 24.April 2020
- 2.1) Jahresbericht 2019 (siehe Geschäftsbericht 2019)
- 2.2) Jahresbericht 2020
- 3.1) Jahresrechnung 2019 / Bericht der RPK (siehe Geschäftsbericht 2019)
- 3.2) Jahresrechnung 2020 / Bericht der RPK
- 4) Budget 2021
- 5) Wahl der Kommission, bestehend aus 5 Mitgliedern
- 6) Wahl der Rechnungsprüfungskommission, bestehend aus 3 Mitgliedern
- 7) Erneuerung Leitung oberer Böhl. Schlussabrechnung (siehe Geschäftsbericht 2019)
- 8) Leitungserneuerung Bahnhofareal. Schlussabrechnung
- 9) Leitungserneuerung Grund bis Staatsstrasse Winkfeld. Schlussrechnung
- 10) Kreditantrag Leitungserneuerung Badstrasse
- 11) Wünsche und Anträge

1.1 Protokoll der Hauptversammlung vom 3.Mai 2019 (im Geschäftsbericht 2019 enthalten)

Das im Geschäftsbericht 2020 in gedruckter Form enthaltene Protokoll wird durch die Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt und dem Aktuar verdankt.

1.2 Protokoll der Hauptversammlung vom 24.April 2020

Das im Geschäftsbericht in gedruckter Form enthaltene Protokoll wird durch die Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt und dem Aktuar verdankt.

2.1 Jahresbericht 2019 (im Geschäftsbericht 2019 enthalten)

Aus den Reihen der Mitglieder erfolgen keine Fragen zum Geschäftsbericht.

2.2 Jahresbericht 2020

Im Jahre 2020 verhinderten die Vorgaben in Zusammenhang mit der Coronapandemie eine ordentliche Durchführung der HV.

Der Präsident orientiert ergänzend zum gedruckt vorliegenden Jahresbericht über die Untersuchungen bezüglich des Fungizidmittels Chlorothalonil im Trinkwasser.

- Das Mittel wurde vorwiegend im Ackerbau eingesetzt und ist seit 2020 in der Schweiz verboten. Der Höchstwert liegt bei 0.1 Mikrogramm pro Liter Wasser.
- Das interkantonale Labor Schaffhausen entnahm 2020 etliche Proben in den beiden Kantonen AI und AR.
- Die Resultate bestätigen die sehr gute Trinkwasserqualität. Es wurden keine Spuren von Chlorothalonil gefunden.
- Geringe Mengen anderer Pflanzenschutzmittel konnten zwar nachgewiesen werden. Diese unterschreiten aber die Höchstwerte um das 50-fache.
- Die Massnahmen zur Vermeidung jeglicher Schadstoffe im Trinkwasser müssen mit vernünftigen Schritten in Richtung Nulltoleranz weitergeführt werden.

Im Weiteren orientiert der Präsident kurz über die Geschmacksbeeinträchtigungen im Trinkwasser vom Februar 2021.

- Gemäss dem Notfallkonzept wurde sofort ein Krisenstab gebildet.
- Diverse Experten und Labors wurden kontaktiert und beigezogen.

- Zu keiner Zeit bestand eine gesundheitliche Beeinträchtigung.
- Das ganze Trinkwassernetz wurde gespült und mit frischem Trinkwasser von der WKH ersetzt. Während 6 Wochen, d.h. bis zur definitiven Klärung der Ursache wurde das Trinkwasser ausschliesslich von der WKH bezogen.
- Die Ursachensuche durch die zuständigen Fachleute und Labore war sehr langwierig, aufwändig und vielfältig.
- Die Ursache lag schliesslich in gelösten Huminstoffen, welche sich durch den Abbau von organischem Material im Wald bilden. Wegen den grossen Niederschlägen und der Schneeschmelze entstand in der Mikrofiltration eine chemische Reaktion durch kleinste Spuren von Desinfektionsnebenprodukten und dem erhöhten Huminstoffgehalt im Wasser. Die Verkettung dieser speziellen Umstände führte zu der Geschmacksbeeinträchtigung.
- Zur künftigen Vermeidung einer solchen Störung wird inskünftig bei extremen Niederschlägen das Quellwasser aus den Waldquellen vorsorglich nicht mehr genutzt.

Aus den Reihen der Mitglieder erfolgen keine Fragen zum Geschäftsbericht.

Die beiden gut abgefassten Berichte werden dem Präsidenten Ernst Bischofberger bestens verdankt und ohne Gegenstimme genehmigt.

3.1 Jahresrechnung 2019 / Bericht der RPK (im Geschäftsbericht 2019 enthalten)

- a) Die Verwaltungsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 209'692.13 ab, d.h. um rund CHF 32'000 besser als budgetiert ab.
Das Ergebnis ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:
 - tieferer Sachaufwand für Reparaturen
 - tieferer Personalaufwand
 - höhere Erträge aus Wasserverkauf
- b) Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Ertrag von CHF 24'495.20 ab, um rund CHF 20'000 unter Budget.
Der Grund liegt im grösseren Aufwand beim Ersatz der Hauptleitung im oberen Böhl.

Der Nettogewinn aus der Verwaltungs- und Investitionsrechnung beträgt somit CHF 234'187.33 und wird vollumfänglich zur Amortisation der Verschuldung verwendet. Die Verschuldung reduziert sich damit auf rund CHF 680'500.

- c) Die Anträge der Revisoren, Jahresrechnung und Bilanz per 2019 zu genehmigen, sowie der Kassierin für ihre saubere, ordnungsgemässe Buchführung speziell zu danken und ihr Entlastung zu erteilen, werden durch die HV ohne Gegenstimmen angenommen.
Die Arbeit der Kommission wird ebenso bestens verdankt.

3.2 Jahresrechnung 2020 / Bericht der RPK

- a) Die Verwaltungsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 249'930.42 ab, d.h. um rund CHF 84'000 höher als budgetiert.
Das Ergebnis ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:
 - tieferer Sachaufwand für Reparaturen
 - tieferer Personalaufwand
 - tiefere Passivzinsen
 - höhere Erträge aus Wasserverkauf
 - Projekt GWP verschoben

- b) Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 342'806.85 ab, um rund CHF 122'000 über Budget.

Der Grund liegt primär im nicht budgetierten Sanierungsprojekt Grund-Winkfeld mit Kosten von knapp CHF 130'000.-, sowie noch ausstehenden Subventionen von Assekuranz und Gemeinde.

Zusammen mit dem Nettogewinn aus der Verwaltungsrechnung ergibt sich insgesamt ein Negativsaldo von CHF 92'876.13 womit sich die Verschuldung entsprechend um diesen Betrag erhöht. Die Verschuldung beträgt neu rund CHF 773'000.

- c) Die Anträge der Revisoren, Jahresrechnung und Bilanz per 2020 zu genehmigen, sowie der Kassierin für ihre saubere, ordnungsgemässe Buchführung speziell zu danken und ihr Entlastung zu erteilen, werden durch die HV ohne Gegenstimmen angenommen.

Die Arbeit der Kommission wird ebenfalls bestens verdankt.

4. Budget 2021

- a) In der Verwaltungsrechnung ist ein Ertragsüberschuss von CHF 211'830.00 budgetiert bei gleichbleibenden Gebühren und Tarifen wie bisher.

In den Ausgaben wird die Position „Wasserankauf Hinterland“ höher sein, da wir als Folge der Geschmacksbeeinträchtigungen während fast 2 Monaten ausschliesslich Wasser von dort bezogen haben.

Der Ersatz des Prozessleitsystems (PLS) ist abgeschlossen.

Das Projekt Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) wird im Jahr 2021 abgeschlossen.

- b) Die Investitionsrechnung sieht einen Ausgabenüberschuss von CHF 57'000.- vor.

Ausschlaggebend ist die Leitungserneuerung in der Badstrasse, da die FLG Bad beabsichtigt die Strasse komplett zu sanieren. Der Ausführungszeitpunkt ist allerdings noch offen, aber die Kosten sind budgetiert.

Die Versammlung stimmt dem Budget 2021 zur Verwaltungs- und Investitionsrechnung ohne Gegenstimme zu.

5. Wahl der Kommission, bestehend aus 5 Mitgliedern und eines Neumitgliedes

Drei der fünf Kommissionsmitglieder stehen seit über 25 Jahren im Dienst der OK. Sie beabsichtigen in den nächsten fünf Jahren von ihren Aufgaben zurück zu treten. Um die Ablösung gestaffelt und reibungslos vorzunehmen, schlägt die Kommission bereits heute die Wahl eines Neumitgliedes vor.

Christian Gantenbein, Jahrgang 1972, wohnhaft im Böhl, Waldstatt bringt mit seiner beruflichen Erfahrung in verschiedenen technischen Bereichen die nötigen Grundkenntnisse und Voraussetzungen mit. Er ist bereit das Amt anzunehmen und wird einstimmig und mit Applaus in die Kommission gewählt.

Die fünf weiteren Mitglieder werden in globo ohne Gegenstimmen wiedergewählt.

Präsident Ernst Bischofberger, sowie Kassierin Daniela Bösch werden einzeln und ohne Gegenstimmen in ihren Ämtern bestätigt.

6. Wahl der Rechnungsprüfungskommission, bestehend aus 3 Mitgliedern

Die drei Mitglieder, Niklaus Hirzel, Dominic Jud und Priska Frischknecht werden in globo ohne Gegenstimme wiedergewählt.

Ebenso einstimmig Niklaus Hirzel als deren Präsident.

7. Erneuerung Leitung oberer Böhl. Schlussrechnung (im Geschäftsbericht 2019 enthalten)

Auslöser für diese Leitungserneuerung war ein Bruchschaden an der alten Eternitleitung. Die Leitung wurde, weg von den Grundstücken in die gleichzeitig neu sanierte Böhlstrasse verlegt.

Ein ausführlicher Bericht dazu ist im Geschäftsbericht 2019 enthalten. Der Präsident richtet einen speziellen Dank an Hansueli Lüthi für die Unterstützung der Bauleitung und die Verhandlungen mit den Grundeigentümern.

Dem Antrag, die Abrechnung mit Nettokosten von CHF 167'544.45 zu genehmigen, stimmen die Mitglieder ohne Gegenstimme zu.

8. Leitungserneuerung Bahnhofareal. Schlussrechnung

Der Grund für diese Leitungserneuerung waren die Bauarbeiten zum Bahnhofumbau mit Neubau und Erweiterung der Perronanlagen durch die Appenzellerbahnen (AB). Die Hauptleitung aus Eternit mit Baujahr 1950 welche parallel zu den Gleisen verläuft konnte ebenso ersetzt werden wie die alte Stahlrohrleitung unter den Gleisen der AB. Die neue Versorgungsleitung wurde mittels einer gesteuerten Bohrung in der Zufahrtstrasse unter den Bahngleisen hindurch zur Schäfliwies geführt.

Durch die kurzfristige Ankündigung der AB musste das Projekt in kurzer Zeit geplant und im eng gestecktem Zeitplan von Juli bis August 2020 ausgeführt werden. Der Präsident dankt Hansueli Lüthi für die Unterstützung der Bauleitung und die Verhandlungen mit den Grundeigentümern, den Anstösser und der AB.

Dem Antrag, die Abrechnung mit Nettokosten von CHF 156'921.35 zu genehmigen, stimmen die Mitglieder ohne Gegenstimme zu.

9. Leitungserneuerung Grund bis Staatsstrasse Winkfeld. Schlussrechnung

Auslöser für diesen Leitungsersatz waren 3 Leitungsbrüche innert einer Woche. Die beiden Pumpleitungen wie auch die Versorgungsleitung nach der Oberwaldstatt bestanden aus Eternit mit Jahrgang 1950. Diese wurden nun durch Leitungen in PE 125 mm, respektive PE 160 mm ersetzt. Damit sollte die Leckgefahr in diesem Gebiet nun definitiv behoben sein. Insgesamt wurden 486 m¹ Pumpleitung und 274 m¹ Versorgungsleitung in der Hochzone ersetzt.

Dank der Flexibilität der Unternehmungen, sowie des guten Wetters und den idealen Bodenverhältnissen konnte das Projekt sehr rasch umgesetzt werden. Der Präsident dankt den betroffenen Grundeigentümern Knellwolf und Reutegger für ihr Verständnis gegenüber den kurzfristig angekündigten Arbeiten.

Auf Grund der positiven Verhältnisse ergibt sich eine massive Unterschreitung der veranschlagten Kosten um über 45% oder rund CHF 82'100.-

Dem Antrag, die Abrechnung mit Nettokosten von CHF 97'887.85 zu genehmigen, stimmen die Mitglieder ohne Gegenstimme zu.

10. Leitungserneuerung Badstrasse. Kreditantrag

Die Flurgenossenschaft Bad plant die Sanierung der Zufahrtsstrasse ab der Urnäscherstrasse bis zum Seniorenheim. Die über 120-jährige Leitung aus Grauguss wurde 1897 erstellt. Sie liegt auf einer Tiefe von 3 m und verläuft ausserhalb der Strasse in den Vorgärten der Grundeigentümer. Nun soll die neue Leitung in duktilem Guss, innen und aussen mit einer Zementbeschichtung und einer Nennweite von 150 mm in die neue Strasse verlegt werden. Gleichzeitig werden 10 von 18 Hausanschlüssen, welche noch aus Stahlrohren bestehen, ebenfalls ersetzt.

Dem Antrag, den veranschlagten Nettokredit von CHF 245'000.- zu genehmigen, stimmen die Mitglieder einstimmig zu.

11. Wünsche und Anträge

Bereits im Jahre 2020 hätte unsere Kassierin Daniela Bösch ihr 10-jähriges Jubiläum feiern können. Aus bekannten Gründen konnte leider keine HV stattfinden um Daniela gebührend zu feiern. Dies holen wir nun heute nach.

Ernst Bischofberger lobt ihre rasche und präzise Arbeit welche Daniela von Anfang an sehr gut und stets à jour erledigt hat. Diese wichtige Eigenschaft für eine Finanzverantwortliche zusammen mit ihrer fröhlichen und aufgestellten Art, ist ein echter Gewinn in unserer Kommission.

Als Dank überreicht ihr der Präsident einen Zustupf für einen Ausflug in den Alpstein. Die Mitglieder und die Kommission danken Daniela ihrerseits mit einem herzlichen Applaus.

Der Präsident der Wasserkorporation Hinterland, Fritz Leier, bedankt sich für die guten Zusammenarbeit innerhalb der WKH. Mit Urs Kriemler verfüge sowohl die WKH wie die OK Waldstatt über den besten Brunnenmeister. Der Vorfall mit der Geschmacksbeeinträchtigung habe den grossen Nutzen bezüglich der Versorgungssicherheit aufgezeigt mit der neuen Leitung über die Hundwilertobelbrücke. Er regt an, dass die Erfahrungen und Massnahmen daraus im Rahmen der anstehenden GWP Arbeiten im Kanton bekannt gemacht werden.

Präsident Ernst Bischofberger dankt Fritz Leier für seinen unermüdlichen Einsatz und die langjährig gute Zusammenarbeit herzlich.

Seitens der Kommission sowie der Mitglieder liegen keine Anträge zur heutigen Hauptversammlung vor

Abschliessend dankt der Präsident den Mitgliedern für das Ausharren, denn es war absehbar, dass die heutige HV etwas länger dauern wird. Er dankt weiter für das Vertrauen das wir gerade anlässlich der Geschmacksbeeinträchtigungen feststellen durften. Wir wissen das sehr zu schätzen und werden uns weiterhin für das Wohl der Wasserversorgung in Waldstatt einsetzen.

Der Präsident dankt Hans Hagmann und Markus Knöpfel für die stets sehr kooperative Zusammenarbeit der WV Herisau mit uns und unserem Brunnenmeister.

Einschliessen in seinen Dank tut er auch unsere Partner der Nachbarkorporationen aus dem Hinterland. Mit ihnen dürfen wir stets ein kameradschaftliches und kooperatives Verhältnis pflegen.

Einen besonderen Dank richtet er an unseren Brunnenmeister Urs Kriemler für seinen zuverlässigen Einsatz und die gute Betreuung unserer Anlagen rund um die Uhr. Speziell während des Vorfalles im Februar war Urs besonders gefordert. Die Situation war nicht einfach für ihn.

Ebenfalls seinem Stellvertreter Sepp Brunner dankt der Präsident bestens für seinen grossen Einsatz. Auch er hatte eine strube Zeit im Februar.

Einen ebenso herzlichen Dank richtet der Präsident an Willi Bösch für seine pflichtbewusste und speditive, zweimalige Uhrenablesung im Jahr.

Ein weiterer Dank geht an Hanspeter Ehrbar für die zuverlässige Brunnenreinigungs- und Wartungsarbeit, welche massgeblich zum Erscheinungsbild unserer OK beiträgt.

Ernst Bischofberger bedankt sich ebenfalls bei den Kommissionsmitgliedern, für die stets sehr kooperative und unverkrampte Zusammenarbeit, welche von grossem gegenseitigem Vertrauen, einer guten Portion Herzblut und Freude an der Aufgabe geprägt ist. Unter diesen Voraussetzungen wird die Zusammenarbeit wesentlich einfacher und macht Freude.

Abschliessend bedankt sich der Präsident herzlich bei Hansjörg Nufer und seinem Team, sowie bei unserem Wirt Willi Krüsi samt seiner Mannschaft für ihren Einsatz zum guten Verlauf der heutigen Hauptversammlung.

Mit den besten Wünschen für's laufende Jahr, einem herzlichen Dank für das Erscheinen und der Ankündigung des traditionellen Imbisses samt zusätzlich offeriertem Kaffee und eingeschalteter Strassenbeleuchtung für später Heimkehrende schliesst der Präsident die Hauptversammlung um 21.25 Uhr.

Waldstatt, im August 2021

Der Aktuar
Hansueli Lüthi

1. Allgemeines

Das Berichtsjahr war einmal mehr sehr speziell. Am Samstagabend 6. Februar 2021 stellte eine Konsumentin im Trinkwasser eine Geschmacksbeeinträchtigung fest, die nicht eruiert werden konnte. Am Sonntagmorgen trafen dann laufend mehrere gleichlautende Meldungen aus allen Netzteilen ein. Der umgehend einberufene Krisenstab leitete erste Sofortmassnahmen ein. Die ebenfalls aufgebotene Feuerwehr war den ganzen Sonntag bis um 23.00 Uhr abends, mit Unterstützung des Krisenstabes beschäftigt, das vorhandene Wasser im Leitungsnetz inkl. der Reservoire mit Trinkwasser von der Wasserkorporation Hinterland auszutauschen.

Unter Beizug zahlreicher externer Fachspezialisten wurden in den kommenden Tagen alle denkbaren und möglichen Ursachen analysiert und mittels dem Ausschlussverfahren beurteilt. Nach sechs Wochen intensiver Abklärungen war der Grund endlich eruiert.

Das Waldstätter Quellwasser wird mittels einer Mikrofiltrationsanlage aufbereitet. Sie funktioniert seit der Inbetriebnahme vor rund sieben Jahren tadellos und einwandfrei. Durch diesen Prozess werden allfällige Bakterien herausgefiltert, damit das Trinkwasser bakteriologisch die gesetzlichen Anforderungen an Trinkwasser erfüllt. Mit dieser Methode entfällt jegliche chemische Aufbereitung, d.h. das Trinkwasser entspricht dem natürlichen Grundwasser, wie es den Quellen entspringt. Einige dieser Quellen befinden sich im Wald. Beim Abbau von Laub und der Humusbildung entstehen gelöste Huminstoffe, die für Trinkwasser unbedenklich sind. Anfangs Februar war nebst massiven Niederschlägen gleichzeitig auch eine starke Schneeschmelze zu verzeichnen. Dieser Umstand führte zu einer deutlich erhöhten Einschwemmung von Huminstoffen im Fassungsbereich der Quellen. In den Mikrofiltern befinden sich durch die periodischen Rückspülungen geringste Spuren von Desinfektionsnebenprodukten. Mit hoher Wahrscheinlichkeit lösten diese in Kombination mit dem kurzfristig hohen Anteil von Huminstoffen eine nicht voraussehbare chemische Reaktion aus, die zu der geschmacklichen Beeinträchtigung führte. Diese Spuren konnten in den chemischen Analysen nachgewiesen werden. Offenbar genügte dieser kurzfristige hohe Eintrag für die entstandene Geschmacksbeeinträchtigung nach dem Motto „Kleine Ursache, grosse Wirkung“.

Deshalb ist die Ursache der Geschmacksbeeinträchtigung nach Auffassung der Fachspezialisten mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auf die starken Niederschläge in Kombination mit der extremen Schneeschmelze zurückzuführen, das dann zu dieser chemischen Reaktion führte. Die Wasserversorgung wird nun inskünftig bei Starkniederschlägen die Fassungen im Waldgebiet vorübergehend ausser Betrieb nehmen. Damit dürfte es nach heutiger Beurteilung bei diesem einmaligen Fall bleiben. Nach der Klärung der Ursache wurde das Waldstätter Quellwasser wieder in das Trinkwassernetz eingespiesen.

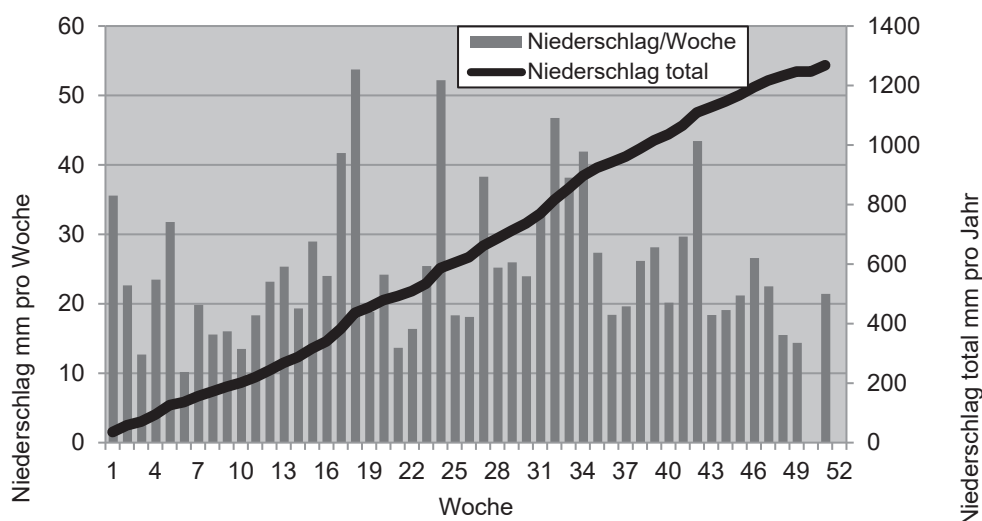
Eine gesundheitliche Beeinträchtigung oder gar Gefährdung war gemäss den Aussagen der Trinkwasserfachleute nie vorhanden, weil die Huminstoffe natürliche Bestandteile des Trinkwassers sind. Es war somit lediglich eine geschmackliche Beeinträchtigung.

Im Namen der Kommission danke ich allen Beteiligten und den beigezogenen Spezialisten für die aktive und zielgerichtete Mithilfe und Unterstützung in diesem speziellen Zwischenfall. Insgesamt waren über vierzig Helfer sowie acht Labors, Fachinstanzen und Spezialfirmen in den Fall involviert. Der Dank geht auch an alle Konsumenten für das grosse Verständnis in dieser Ausnahmesituation.

2. Niederschläge

Die Niederschlagsmengen haben einen relativ hohen Einfluss auf die Erträge unserer Quellen. Die Aufzeichnungen der SRF Meteomesstation in Waldstatt zeigen folgende Niederschlagswerte:

Niederschlagsmenge vom 01.10.2020 – 30.09.2021



Die gesamte Regenmenge liegt mit 1'268 l/m² rund 7 Prozent unter dem langjährigen Mittel von 1'363 l/m². Das Tagesmittel beträgt 3.47 l/m² (langjähriges Mittel 3.73 l/m²).

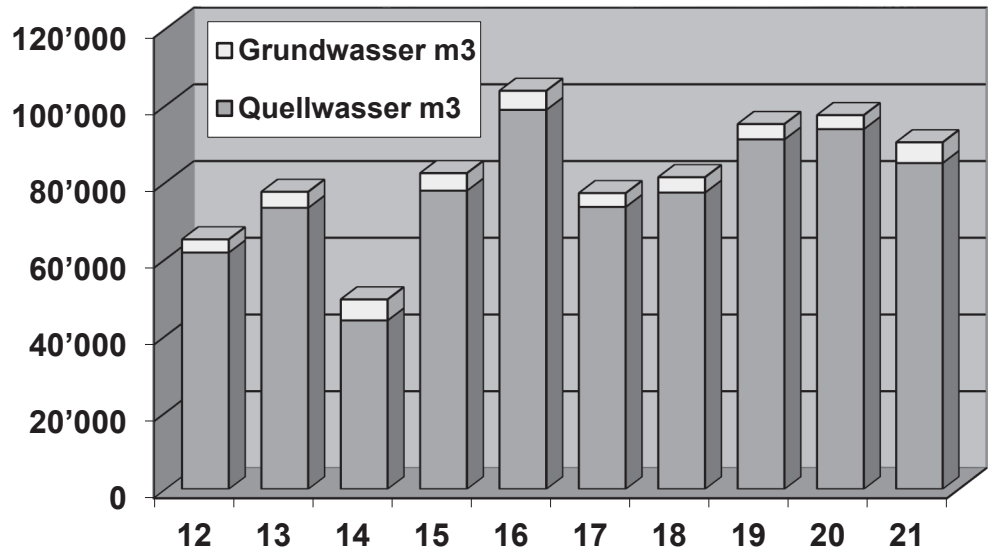
Die grösste Regenmenge fiel in der Woche vom 1. bis 7. Februar 2021 mit insgesamt 53.4 l/m² (Vorjahresmaximum Woche vom 28. August bis 4. September 2020 mit 130.4 l/m²).

3. Wasserversorgung

Wasserbeschaffung

Produktion Eigenwasser 2012 - 2021

Der Quellenertrag liegt unter dem langjährigen Mittel. Der Grund liegt in der vorsorglichen Stilllegung der Quellzuleitungen während den Abklärungen wegen der Geschmacksbeeinträchtigung.

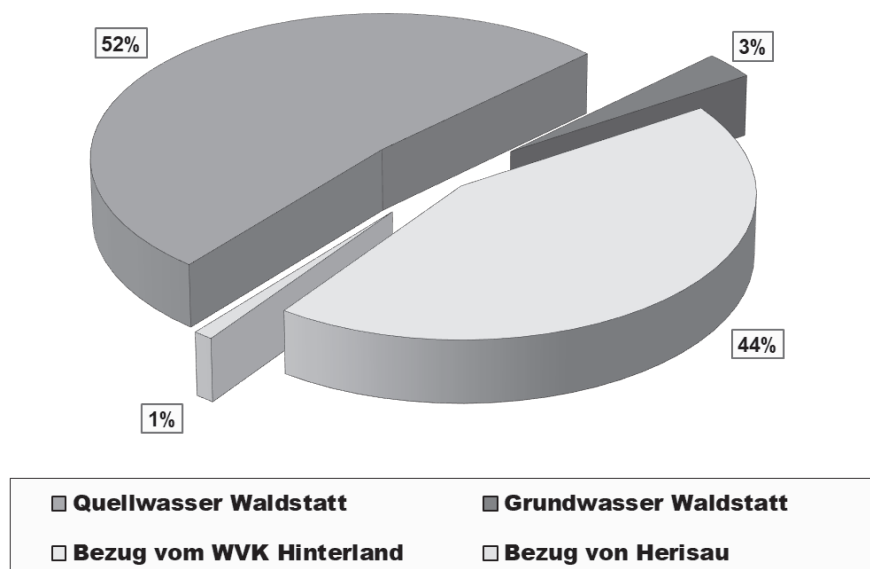


Zusammensetzung Wasserproduktion 2020/2021

Die Eigenproduktion beträgt 90'839 m³.

Von der Wasserversorgung Herisau (Pumpwerk Säge) wurden 1'143 m³ (Vorjahr 1'881 m³) bezogen. Der durchschnittliche Jahresbezug in den letzten zehn Jahren liegt bei 1'578 m³.

Der Bezug von der Wasserversorgungskorporation Hinterland belief sich auf 74'360 m³ (Vorjahr 79'469 m³). Das Mittel der letzten zehn Jahre liegt bei 89'267 m³. Der Fremdwasseranteil befindet sich mit 44.4 Prozent unter dem langjährigen Mittel von 51.8 Prozent.



Wasserkonsum

Der gemessene Wasserverbrauch an die Konsumenten in Waldstatt belief sich im Berichtsjahr auf 112'097 m³ (Vorjahr 109'925 m³), was rund 3 Prozent über dem langjährigen Mittel liegt. Der Konsumanteil der Industrie beläuft sich auf ca. 34 Prozent des gesamten Wasserverkaufs an die Waldstätter Konsumenten.

Die drei grössten Kunden wiesen folgende Bezugsmengen auf:

- Arcolor AG	13'603 m ³	Vorjahr	10'521 m ³
- Wagner AG	9'932 m ³	Vorjahr	7'101 m ³
- Schwimmbad	3'182 m ³	Vorjahr	3'488 m ³

Für das Gebiet Nieschberg und Herisauer Rechberg wurden 6'787 m³ (Vorjahr 6'529 m³) Wasser aus unserem Netz an die Wasserversorgung Herisau abgegeben.

Versorgungsnetz

Im vergangenen Jahr ereigneten sich wiederum zahlreiche Leitungsbrüche und -lecks.

Die Verlustrate ist im Vergleich zum empfohlenen Wert des SVGW immer noch zu hoch, was auch durch das GWP bestätigt wurde. Wir werden diesem Fakt weiterhin ein spezielles Augenmerk widmen.

Neue Hauswasser-Anschlüsse

Es wurden 3 neue Hauswasseranschlüsse erstellt (Vorjahr 4):

Nufer Geschäftshaus/Gärtnerei, Dorfstrasse	Neubau Geschäftshaus
Hautle, Urnäserstrasse	Neubau MFH
Frischknecht, Oberwaldstatt	best. Wohnhaus

4. Wasserqualität

Gemäss dem Lebensmittelgesetz hat die Wasserversorgung jährlich einmal umfassend über die Qualität des Trinkwassers zu informieren.

Die Trinkwasseruntersuchungen durch das Interkantonale Labor der Kantone AR, AI und SH erfolgten wiederum in periodischen Abständen. Alle Proben erfüllten die Anforderungen gemäss Lebensmittelbuch.

Für die nach dem Lebensmittelgesetz geforderte Eigenüberwachung ist unser Vizepräsidenten Willi Krüsi zuständig.

Untersuchungsergebnis

Gestützt auf das Lebensmittelgesetz ist jeweils ein Untersuchungsbericht über die chemische und biologische Qualität des Trinkwassers zu publizieren. Die Ergebnisse sind im Anhang des vorliegenden Geschäftsberichtes aufgeführt sowie auf unserer Homepage (www.ortskorporation.ch) abrufbar.

Herkunft des Trinkwassers

Das Trinkwasser stammt zu rund 55 % aus eigenen Quellen in den Gebieten Hinterberg in Urnäsch, Ettenberg in Schwellbrunn und Grundwasser in Waldstatt.

Die restlichen 45 % beziehen wir von der Wasserkorporation Hinterland (WKH), wo wir Mitglied sind. Dieses Wasser stammt einerseits aus den Grundwasserbrunnen in Urnäsch und andererseits von den Quellen im Buchberg, Hundwil. Eine marginale Menge beziehen wir von der Wasserversorgung Herisau.

Behandlung des Trinkwassers

Das eigene Quellwasser wird in einer Mikrofiltrationsanlage mikrobakteriell gefiltert. Es findet keine chemische Behandlung des Trinkwassers statt.

Beim Trinkwasser der WKH wird das Grundwasser ebenfalls ohne chemische Behandlung ins Netz eingespiesen.

Das Quellwasser von Hundwil wird analog dem Waldstätter Quellwasser in einer Mikrofiltrationsanlage mikrobakteriell gefiltert.

Wasserhärte

Das Eigenwasser hat einen Härtegrad von 18 – 20 fH° (französische Härtegrade). Dasjenige der WKH hat einen Wert von ca. 25 – 28 fH°. Die Konsumenten in der Hoch- und Mittelzone haben einen Wert zwischen 19 – 23 fH°. In der Dorfzone beträgt der mittlere Härtegrad des Trinkwassers 22 – 27 fH°.

Auskünfte

Weitere Auskünfte erteilt der Wasserwart Urs Kriemler 071 351 59 70 oder der Präsident Ernst Bischofberger 079 357 41 31.

5. Leitungserneuerung Badstrasse

Die Sanierungsarbeiten der Badstrasse verzögerten sich, sodass der Baubeginn auf 2022 verschoben wurde.

6. Generelle Wasser- Versorgungsplanung (GWP)

Das GWP hat verschiedene Zielsetzungen:

- Beurteilung der bestehenden Strukturen, Anlagen und Arbeitsabläufe;
- Berechnung des zukünftigen Wasserbedarfs;
- Darstellung Gesamtkonzept für Wasserbeschaffung, Speicherung und Verteilung im gesamten Versorgungsgebiet;
- Leitungsnetzrechnungen in bezug auf Löschwassermengen;
- Aufzeigen von notwendigen Revisionen, Ausbauten, Anpassungen etc. in vernünftigen Schritten, nach Prioritäten gegliedert und unter Angabe der Kosten;
- Orientierung über die sich daraus ergebenden finanziellen Konsequenzen bezüglich Investitionen und Gebühren;
- Der Planungszeitraum umfasst die kommenden 30 Jahre.

Der Auftrag wurde an das Ingenieurbüro Bau Haas AG erteilt, weil sie unser Netz schon seit über 15 Jahren kennen.

Der Bericht mit zahlreichen Anhängen war im Herbst abgeschlossen. Es wurden im Wesentlichen folgende Feststellungen und Empfehlungen abgegeben:

- Der prognostizierte Wasserbedarf kann mit dem bestehenden Dargebot gedeckt werden, d.h. die Versorgungssicherheit ist gewährleistet;
- Die Wasserverluste sind deutlich zu hoch;
- Rund 40% aller Leitungen sind jünger als 40 Jahre und haben keinen Investitionsbedarf;
- Die restlichen Leitungen sind im Planungszeitraum zu ersetzen und teilweise zu verstärken. Es handelt sich um rund 12'200 m¹;

- Diverse Hydranten sind zu ersetzen, damit die Löschwasserleistung verbessert wird;
- Bei den Quellfassungen besteht kein Handlungsbedarf;
- Die Quellaleitungen vom Hinterberg sind zu ersetzen;
- Das Reservoir Geisshalde ist um 200 m³ zu vergrössern,
- Beim Reservoir Halden ist die Innenbeschichtung zu erneuern;
- Ersatz Steuerung;
- Die veranschlagten Gesamtinvestitionen belaufen sich auf rund CHF 13.5 Mio.

In den Schlussbemerkungen hält der Bericht Folgendes fest: *«Die Wasserversorgung präsentiert sich in einem gut gepflegten Zustand und funktioniert aus hydraulischer Sicht, bis auf die erwähnten kritischen Punkte bei grossen Bezügen einwandfrei. Bezüglich der Vorschriften der Lebensmittelgesetzgebung und des SVGW bestehen keine Mängel. Im Leitungsbau gibt es Abschnitte, die aus technischer Sicht saniert werden müssen. Vor allem aber schlägt kostenmässig die Erweiterung des Reservoirs Geisshalde zu Buche. Dies führt in den nächsten 15 Jahren zu erheblichen Investitionen. Längerfristig bis 2050 entlastet sich die Situation wieder leicht, da in diesem Zeitraum voraussichtlich keine ausserordentlichen Investitionen anstehen».*

Der ausführliche und detaillierte Planungsbericht wurde von jedem Kommissionsmitglied, dem Brunnenmeister und seinem Stellvertreter gründlich studiert. Im Dezember führten wir einen Workshop durch und diskutierten Verständnisfragen zusammen mit dem Ingenieurbüro und erstellten anschliessend den Leitfaden für die Umsetzung der Massnahmen und Empfehlungen. An einer weiteren Sitzung entwickelten wir den Investitionsplan und daraus abgeleitet den Finanzplan für die nächsten 30 Jahre und die finanziellen Konsequenzen.

Abschliessend sind alle verantwortlichen Organe sehr erfreut über den aussagekräftigen Bericht. Er ist das optimale Lenkungs- und Steuerungs- Kontrollinstrument für die Zukunft.

7. Strassenbeleuchtung Die Leuchtmittel der bestehenden Beleuchtung im Gebiet Harschwendi West wurden durch LED ersetzt.

Ansonsten wurde der übliche Unterhalt sowie punktuelle Ergänzungen vorgenommen.

8. Kommission Die Kommission erledigte die anstehenden Geschäfte an drei ordentlichen Sitzungen und einem Workshop. Dazu kamen zahlreiche Sitzungen einzelner Kommissionsmitglieder für die laufenden Bauprojekte.

Das neue Mitglied Christian Gantenbein hat sich bereits gut in das umfangreiche Gebiet eingearbeitet. Das neue GWP bot dazu eine ideale Unterstützung.

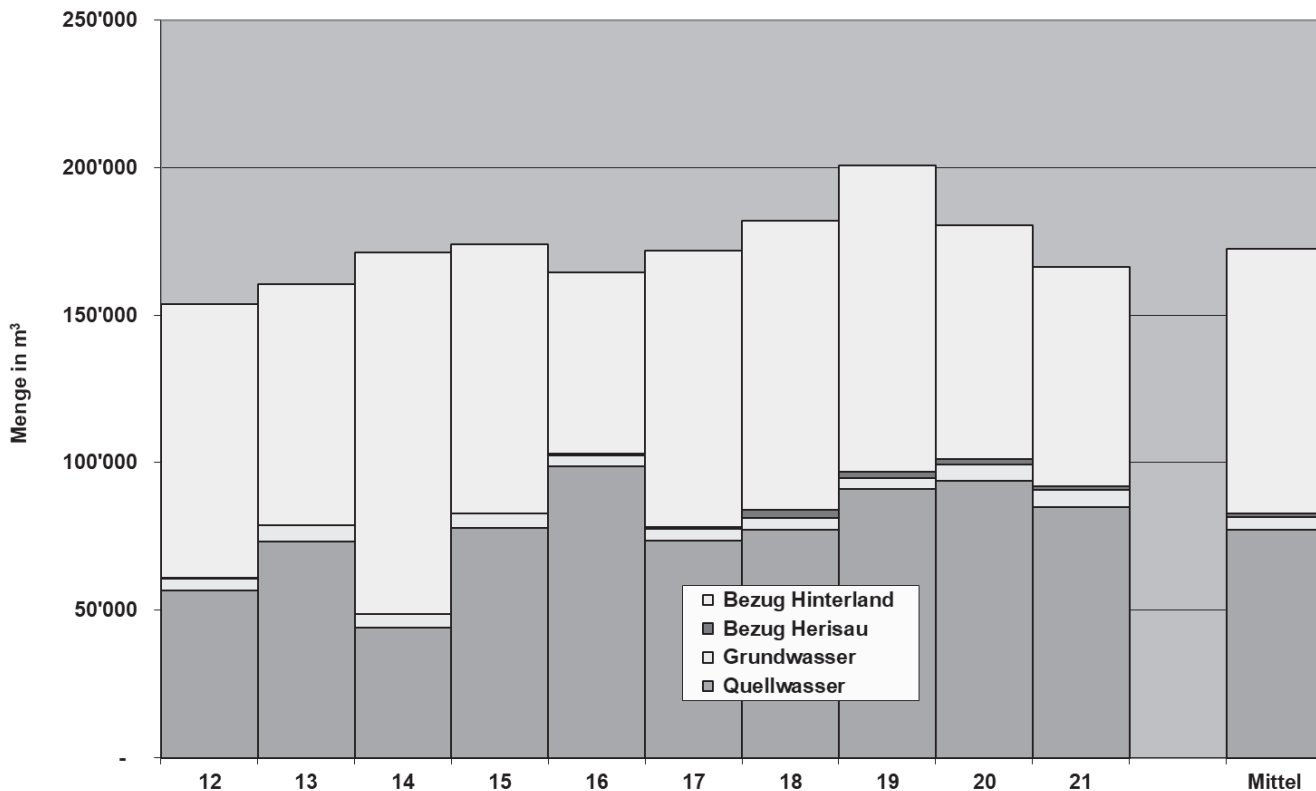
9. Statistik

	Berichtsjahr		Veränd. VJ
installierte Wassermesser für Trinkwasser	Stk	588	+ 4
installierte Wassermesser nur für Abwasser	Stk	50	0
pauschale Verrechnung Abwasser	Stk	7	0
Korporationsmitglieder	Stk	640	+ 3
Einwohner am 31.12.2021		1811	+ 3
Wasserverbrauch pro Person und Tag:			
mit Industrie/Gewerbe	l/Tag	173	+ 5
ohne Industrie/Gewerbe	l/Tag	114	- 7
Hydrantenleitungen	m ¹	28'709	
Hauszuleitungen	m ¹	15'718	
Quellenleitungen	m ¹	6'112	
Hydranten	Stk	167	
Neuwert aller Anlagen	CHF	28'044'000	
Konsumpreis Trinkwasser per m ³	CHF	2.30	
Grundgebühr Wassermesser	CHF	39.00/m ³ Leistung	
Feuerschutzgebühr:			
Wohnbauten, Bürogebäude usw.	CHF	0.22/m ³ SIA Ausmass	
Gemischte Bauten	CHF	0.11/m ³ SIA Ausmass	
Sonstige Bauten Lager, Scheune usw.	CHF	0.055/m ³ SIA Ausmass	

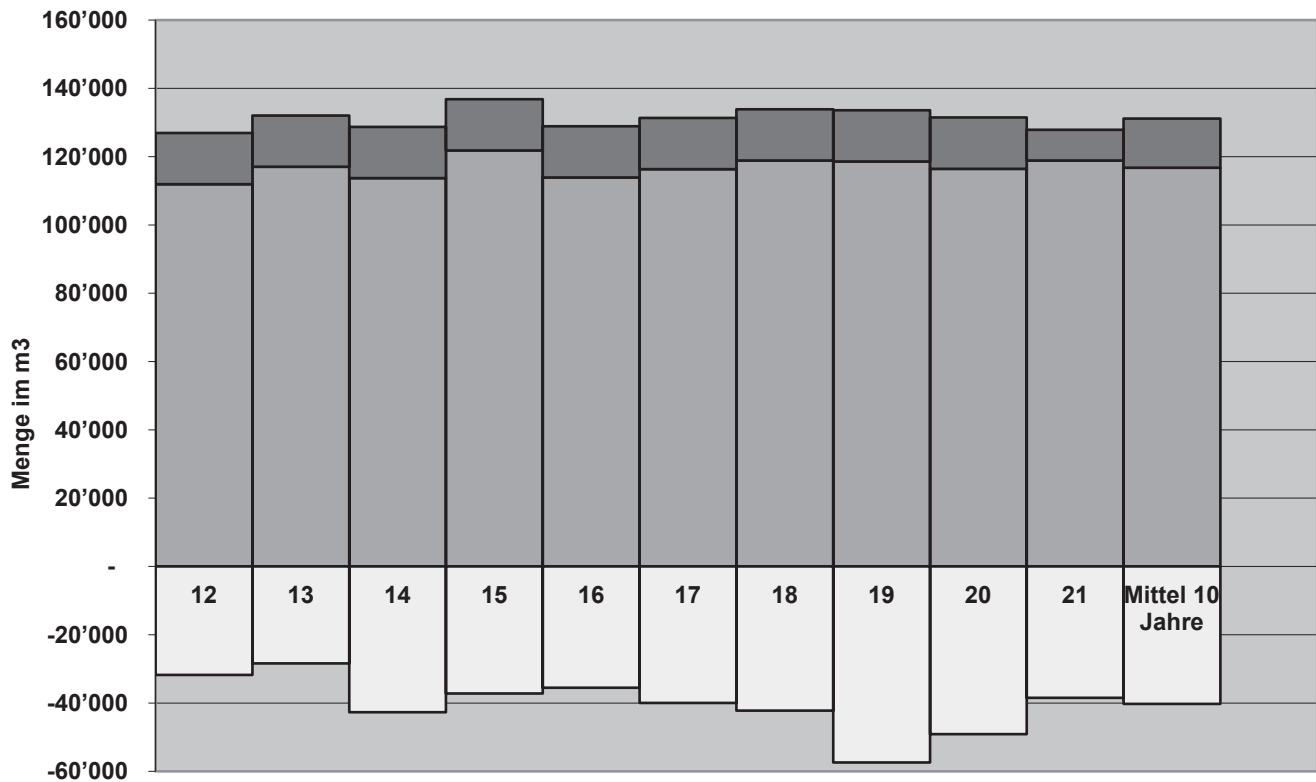
Waldstatt, im März 2022

Der Präsident
Ernst Bischofberger

Wasserbeschaffung

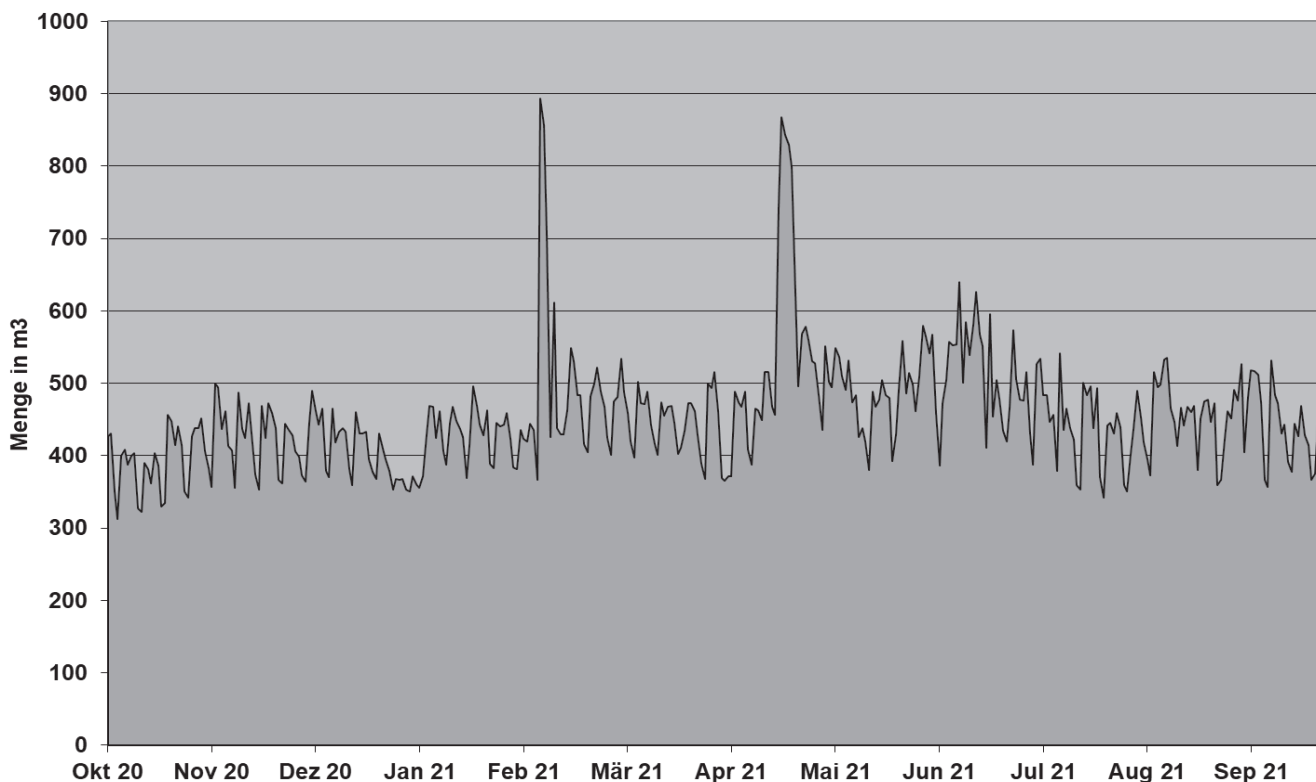


Wasserbilanz

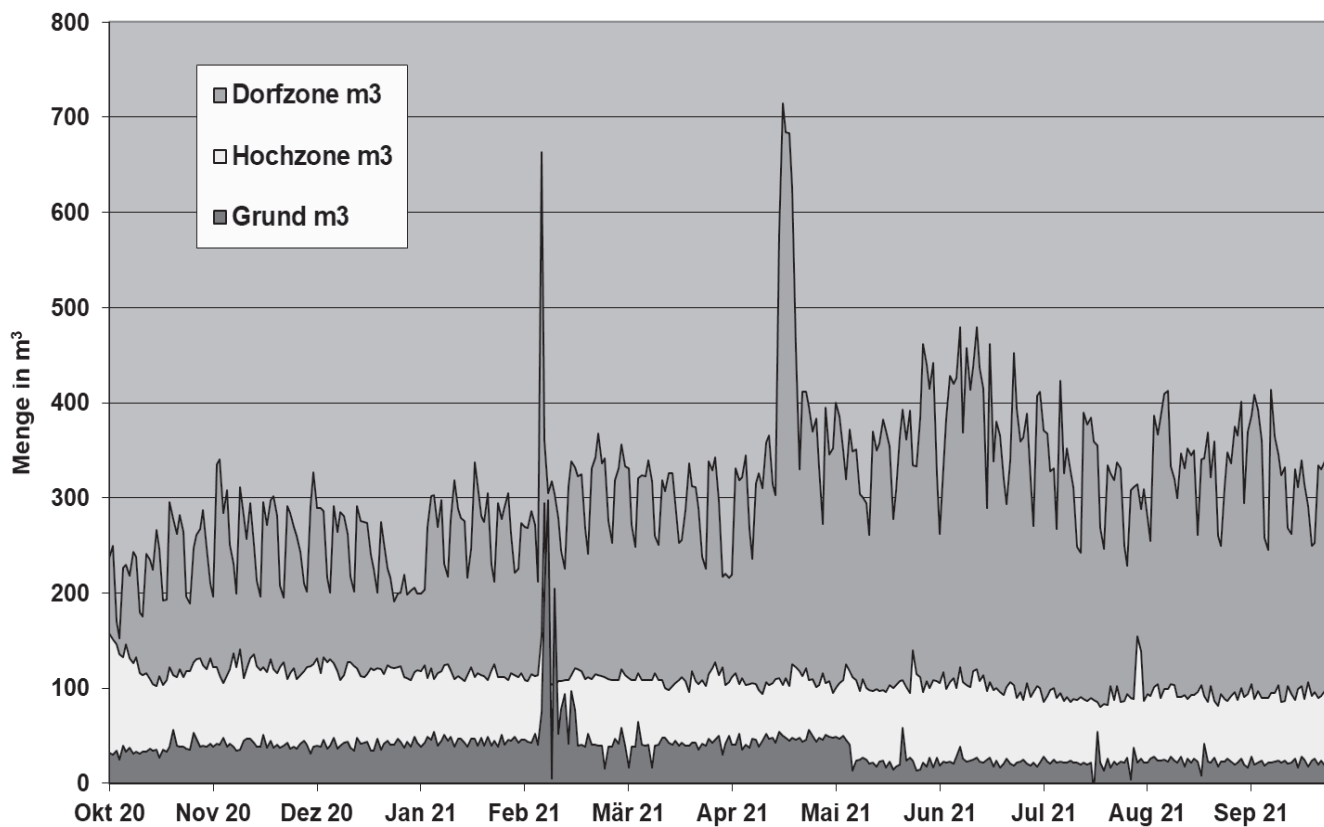


- Messdifferenzen und Verluste
- Netzspülungen, Bauwasser, Feuerwehr, öffentliche Zwecke
- Gemessener Verkauf an Konsumenten

Wasserverbrauch total Periode 2020/2021



Wasserverbrauch pro Zone Periode 2020/2021



Die ausserordentlichen Spitzen anfangs Februar in allen drei Zonen sind auf die vollständige Netzspülung wegen der Geschmacksbeeinträchtigung zurückzuführen. Die Spitze anfangs Mai entstand wegen der Schwimmbadfüllung.

Traktandum 3 Rechnung 2021

Vergleich der Rechnung 2021 mit dem Budget 2021

a) Verwaltungsrechnung

Die Verwaltungsrechnung schliesst mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von CHF 234'461.88 ab. Budgetiert war ein Vorschlag von CHF 211'830.00. Dieser Reingewinn wird direkt für Amortisationen in der Investitionsrechnung verwendet. Die Abweichungen sind auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Personalaufwand tiefer	CHF	- 6'000
- Sachaufwand tiefer	CHF	- 13'00
- Passivzinsen tiefer	CHF	- 1'600
- Erträge höher	CHF	+ 2'300

Die Abweichungen sind nachfolgend im Detail kommentiert.

Aufwand

31301	Wasserankauf Herisau	Der Bezug liegt unter dem langjährigen Mittel
31302	Wasserankauf WKH	der Bezug liegt unter dem langjährigen Mittel
31401	Unterhalt Leitungsnetz	Liegt unter dem langjährigen Mittel
31501	Unterhalt Masch./Geräte	Nicht planbare Unterhaltsarbeiten in Filtrationsanlage
31803	GWP	Es wurden Zusatzaufträge erteilt
31900	Übriger Aufwand	Budgetierung zu hoch

Ertrag

43407	Quellenentschädigung WKH	Wegen längerem Abschalten der eigenen Quellen weniger Ertrag
-------	--------------------------	--

b) Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 99'918.95 ab. Budgetiert war ein Ausgabenüberschuss von CHF 57'000. Dieser Saldo entstand primär wegen dem verschobenen Projekt Leitungsersatz Badstrasse.

Zusammen mit dem Reingewinn aus der Verwaltungsrechnung von CHF 234'779.63 ergibt sich insgesamt ein Saldo von CHF 334'380.83, der in der Bestandesrechnung im Konto 110100 Korporationsanlagen verbucht wird.

Anträge:

Die Kommission beantragt die Verwaltungs- und Investitionsrechnung sowie die Bestandesrechnung 2021 zu genehmigen

		2020		2021		Bestand
		Bestand	Zuwachs	Abgang	Bestand	
1	Aktiven	718'593.75	4'124'832.38	4'129'154.23	714'271.90	
10	Finanzvermögen	-54'713.63	3'655'785.10	3'325'726.12	275'345.35	
100	Flüssige Mittel	-152'555.78	2'334'026.55	1'965'512.37	215'958.40	
1001	Post / Banken	-152'555.78	2'334'026.55	1'965'512.37	215'958.40	
	100100 Postkonto	2'835.03	1'105'795.80	1'026'779.59	81'851.24	
	100101 Konto-Korrent UBS AG	-175'752.51	1'228'224.75	922'984.93	129'487.31	
	100102 Konto-Korrent RAWA	15'852.60	6.00	10'050.10	5'808.50	
	100103 Konto-Korrent APPKB	4'509.10		5'697.75	-1'188.65	
101	Guthaben	85'712.00	1'286'832.65	1'325'684.35	46'860.30	
1013	Gebühren, Abgaben, Entgelte	53'215.25	1'241'193.05	1'250'355.30	44'053.00	
	101300 Debitoren Mitglieder	53'215.25	1'241'193.05	1'250'355.30	44'053.00	
1015	andere Debitoren	32'496.75	45'639.60	75'329.05	2'807.30	
	101501 Guthaben Verrechnungssteuer	2.10	2.10		4.20	
	101520 Guthaben Mehrwertsteuer	32'494.65	45'637.50	75'329.05	2'803.10	
102	Anlagen	200.00			200.00	
1020	Festverzinsliche Wertpapiere	200.00			200.00	
	102101 Aktien und Anteilscheine	200.00			200.00	
108	Transitorische Aktiven	11'930.15	34'925.90	34'529.40	12'326.65	
1080	MwSt	11'930.15	34'925.90	34'529.40	12'326.65	
	108000 Transitorische Aktiven	11'930.15	12'326.65	11'930.15	12'326.65	
	108100 Vorsteuer Mat. 7.70 % / 2.5 %	0.00	17'591.60	17'591.60	0.00	
	108200 Vorsteuer Investitionen 7.70 %	0.00	5'007.65	5'007.65	0.00	
11	Verwaltungsvermögen	773'307.38	469'047.28	803'428.11	438'926.55	
110	Sachgüter	773'307.38	469'047.28	803'428.11	438'926.55	
1101	Tiefbauten	773'307.38	469'047.28	803'428.11	438'926.55	
	110100 Korporationsanlagen	773'307.38	469'047.28	803'428.11	438'926.55	

	2020		2021		Bestand
	Bestand	Zuwachs	Abgang	Bestand	
2	718'593.75	442'965.70	438'643.85	714'271.90	
21	718'593.75	442'965.70	438'643.85	714'271.90	
200	0.00	383'052.20	383'052.20	0.00	
2006	0.00	383'052.20	383'052.20	0.00	
	0.00	200'459.20	200'459.20	0.00	
	0.00	72'990.00	72'990.00	0.00	
	0.00	109'603.00	109'603.00	0.00	
201	0.00	41'319.75	41'319.75	0.00	
2010	0.00	41'319.75	41'319.75	0.00	
	0.00	24'862.95	24'862.95	0.00	
	0.00	16'456.80	16'456.80	0.00	
202	700'000.00			700'000.00	
	0.00			0.00	
	700'000.00			700'000.00	
208	18'593.75	18'593.75	14'271.90	14'271.90	
2080	18'593.75	18'593.75	14'271.90	14'271.90	
	18'593.75	18'593.75	14'271.90	14'271.90	

	2021		2022			
	Budget		Rechnung		Voranschlag	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand	418'100	397'494.77	372'800		
30	Personalaufwand	60'000	54'024.50	60'500		
300	Behörden, Kommissionen	24'500	24'500.00	25'000		
	30000 Behörden, Kommissionen	24'500	24'500.00	25'000		
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	25'000	23'162.30	25'000		
	30100 Personalkosten	25'000	23'162.30	25'000		
303	Sozialversicherungsbeiträge	8'000	6'032.80	8'000		
	30300 Sozialversicherungsbeiträge	8'000	6'032.80	8'000		
309	Uebriger Personalaufwand	2'500	329.40	2'500		
	30900 Uebriger Personalaufwand	2'500	329.40	2'500		
31	Sachaufwand	349'900	336'895.57	305'900		
310	Büromaterialien, Drucksachen	15'000	12'502.39	15'000		
	31000 Büromaterial, Drucksachen	15'000	12'502.39	15'000		
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Zähler (Anschaff.)	10'000	8'781.70	10'000		
	31100 Mobilien, Maschinen, Zähler	10'000	8'781.70	10'000		
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	20'000	19'475.95	20'000		
	31201 Energieankauf	17'000	16'354.45	17'000		
	31202 Chemikalien / Abwasser	3'000	3'121.50	3'000		
313	Wasser, Energie zum Wiederverkauf	90'000	76'325.25	95'000		
	31301 Wasserankauf Herisau	10'000	4'819.50	10'000		
	31302 Wasserankauf WKH	80'000	71'505.75	85'000		
314	Dienstleistungen Dritter für den baul. Unterhalt	146'000	137'130.35	138'000		
	31400 Unterhalt und Reparaturen	20'000	19'415.70	20'000		
	31401 Leitungsnetz Unterhalt	60'000	47'955.65	60'000		
	31402 Quellleitungen Unterhalt	6'000	7'947.65	8'000		
	31410 Projektkosten WKH	60'000	61'811.35	50'000		
315	Dienstleistungen Dritter für übrigen Unterhalt	6'000	13'769.80	6'500		
	31500 Unterhalt Pumpen	1'000	1'453.50	1'500		
	31501 Unterhalt Maschinen und Geräte	5'000	12'316.30	5'000		
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	900	840.00	900		
	31600 Mieten	900	840.00	900		
318	Dienstleistungen, Honorare	50'000	65'998.53	15'500		
	31800 Sachversicherung, Honorare	3'000	2'837.25	3'000		

	2021		2021		2022	
	Budget		Rechnung		Voranschlag	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	3'000		1'168.50		3'000	
31802 Katasterpläne						
31803 Generelle Wasservers. Planung	40'000		58'164.10		5'000	
31820 Porti, Gebühren	4'000		3'828.68		4'500	
319	12'000		2'071.60		5'000	
Uebrigies						
31900 Uebriger Aufwand	12'000		2'071.60		5'000	
32	8'200		6'574.70		6'400	
Passivzinsen						
321	2'200		896.95		700	
Kurzfristige Schulden						
32101 Konto-Korrentzinsen UBS	2'000		896.95		500	
32102 Konto-Korrentzinsen Raiffeisenbank Hinterland	100				100	
32103 Konto-Korrentzinsen AppKB	100				100	
322	6'000		5'677.75		5'700	
Mittel- und langfristige Schulden						
32203 Darlehenszinsen AppKB	6'000		5'677.75		5'700	

	2021				2022				
	Budget		Rechnung		Voranschlag				
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
4	Ertrag		629'930		631'956.65		691'530		691'530
42	Vermögenserträge		30		6.00		30		30
420	Banken		30		6.00		30		30
	42001 Zinserträge Konto-Korrent		10		6.00		10		10
	42002 Zinserträge Postkonto		10				10		10
	42003 Zinserträge AppKB		10				10		10
43	Entgelte		620'700		622'750.65		682'300		682'300
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		620'000		620'378.15		680'100		680'100
	43401 Ertrag Grundgebühr		125'000		121'967.05		155'000		155'000
	43402 Ertrag Wasserverkauf		285'000		295'176.40		315'000		315'000
	43403 Wasserverkauf Bauwasser		3'000		1'950.25		3'000		3'000
	43404 Feuerschutzbeiträge		174'000		174'805.95		175'000		175'000
	43405 Wassermessergebühren		1'000		1'200.00		1'000		1'000
	43406 Leitungspläne		2'000		2'480.00		2'000		2'000
	43407 Quellenentschädigung WKHinterland		29'000		22'797.30		29'000		29'000
	43409 Uebrig Erträge		1'000		1.20		100		100
436	Rückerstattungen		500		2'008.60		2'000		2'000
	43601 Rückerstattungen Wasser-Versicherung		500		2'008.60		2'000		2'000
437	Bussen		200		363.90		200		200
	43700 Bussen, Mahngebühren		200		363.90		200		200
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		9'200		9'200.00		9'200		9'200
452	Gemeinden		9'200		9'200.00		9'200		9'200
	45200 Bezugsprovision Gewässerschutz		9'200		9'200.00		9'200		9'200
9	Ergebnis	2'11'830		234'461.88		318'730			
	90000 Abschluss	211'830		234'461.88		318'730			
	Total	629'930	629'930	631'956.65	631'956.65	691'530	691'530	691'530	691'530
	Ergebnis					0.00			
	Summe	629'930	629'930	631'956.65	631'956.65	691'530	691'530	691'530	691'530

	2021			2022			
	Budget		Ertrag	Rechnung		Ertrag	
	Aufwand			Aufwand			
				Voranschlag		Ertrag	
5	Ausgaben	272'000		64'629.95		810'000	
50	Sachgüter	272'000		64'629.95		810'000	
501	Tiefbauten	272'000		64'629.95		810'000	
	50146 Leitungserneuerungen Bahnhofareal			725.00			
	50147 Leitungserneuerung Abzweiger Steblenstrasse	15'000		3'362.50			
	50148 Erneuerung Hauptleitung Ochsenwiese	57'000		57'083.45			
	50149 Leitungssanierung Grund-Winkfeld			650.00			
	50150 Leitungssanierung Badstrasse	200'000		2'809.00		200'000	
	50151 Leitungserneuerung Gleisweg u. Friedhofstrasse					60'000	
	50152 Leitungserneuerung Stoos - Mooshalde					550'000	
6	Einnahmen		215'000		164'548.90		230'000
61	Anschlussbeiträge		85'000		40'059.00		65'000
610	Anschlussgebühren		60'000		40'059.00		40'000
	61001 Anschlussgebühren		60'000		40'059.00		40'000
611	Baukostenbeiträge Dritter		25'000				25'000
	61100 Baukostenbeiträge Dritter		25'000				25'000
66	Subventionen		130'000		124'489.90		165'000
661	Subventionen Asekuranz		85'000		86'687.35		110'000
	66100 Subventionen Assekuranz		85'000		86'687.35		110'000
662	Subventionen Gemeinde		45'000		37'802.55		55'000
	66200 Subventionen Gemeinde		45'000		37'802.55		55'000
9	Ergebnis		57'000	99'918.95			580'000
	90100 Abschluss 2		57'000	99'918.95			580'000
	Total	272'000	272'000	164'548.90	164'548.90	810'000	810'000
	Ergebnis						
	Summe	272'000	272'000	164'548.90	164'548.90	810'000	810'000

Ortskorporation Waldstatt

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Gemäss dem uns erteilten Auftrag haben wir die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2021, die Betriebsrechnung 2021 und die Schlussbilanz per 31. Dezember 2021 geprüft und in allen Teilen für in Ordnung befunden.

Wir haben wie folgt festgestellt:

- Die Schlussbilanz des Vorjahres und die Anfangsbilanz des zu revidierenden Jahres stimmen überein.
- Die Buchungen und Belege wurden stichprobenartig geprüft, wobei alternierend Schwerpunkte gelegt werden.
- Die Aktiven und Passiven sind richtig bewertet und ausgewiesen. Das Mahnwesen wird einwandfrei geführt.
- Die Buchhaltung wird ordnungsgemäss, übersichtlich und exakt geführt, und das Kassieramt ist vorbildlich organisiert.

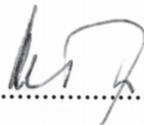
Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir,

- die Betriebsrechnung 2021 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 334'380.83 und die Bilanz per 31.12.2021 mit bewerteten Korporationsanlagen von CHF 438'926.55 zu genehmigen;
- die Kassierin, Daniela Bösch-Inauen, zu entlasten und ihr für die aufwändige Buchführung sowie dem gesamten Vorstand für den unermüdlichen Einsatz zu danken.

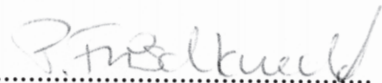
Waldstatt, 4. März 2022

Die Rechnungsprüfungskommission

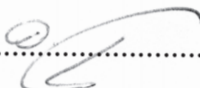
Niklaus Hirzel

.....


Priska Frischknecht-Müller

.....


Dominic Jud

.....


Traktandum 4

Budget 2022

4.1 Gebührenanpassungen

Der GWP-Bericht prognostiziert für die nächsten 30 Jahren Investitionen in der Grössenordnung von CHF 13.5 Mio. Um langfristig eine ausgeglichene Rechnung zu erzielen, beantragt die Kommission eine Anpassung der Grundgebühr und dem Wasserpreis. Das GWP empfiehlt, dass die Grundgebühren 50 bis 80 % und der Wasserpreis 20 – 50 % der Einnahmen ausmachen sollen. Das heutige Verhältnis beträgt 49 % Gebühren und 51 % Wasserpreis. Deshalb soll die beantragte Erhöhung primär bei den Grundgebühren erfolgen. Es werden folgende Anpassungen beantragt:

Grundgebühr + 54 % und Wasserpreis + 13 %

Diese Anpassungen ergeben im Mittel folgende jährliche Summen:

- Einfamilienhaus mit einem mittleren Wasserkonsum von 160 m³/Jahr CHF 183.00, resp. 32 %.
- 4 ½ Zi-Wohnung in MFH mit einem mittleren Wasserkonsum von 90 m³/Jahr CHF 55.00, resp. 21 %.
- Landwirtschaftliche Liegenschaft mit einem mittleren Wasserkonsum von 600 m³/Jahr CHF 293.00, resp. 18 %.

Mit dem neuen Gebührentarif kommen wir in den empfohlenen Bereich, d.h. die Grundgebühren haben einen Anteil von 67 % (bisher 49 %) und der Wasserpreis hat einen Anteil von 33 % (bisher 51 %).

Die letzte Erhöhung erfolgte im Jahre 1998, d.h. vor 24 Jahren. Gemäss dem langfristigen Finanzplan, der alle Investitionen aus dem GWP-Bericht enthält, sind aus heutiger Optik in den nächsten 15 – 20 Jahren keine Erhöhungen mehr erforderlich (siehe Finanzplan S xx).

Anträge

Die Kommission beantragt den Wasserpreis von bisher CHF 2.30 auf neu CHF 2.60 pro m³ zu erhöhen (+ 13 %).

Die Grundgebühren werden von bisher CHF 39.00 je m³ Wassermesservolumen und Jahr auf neu CHF 60.00 je m³ Wassermesservolumen und Jahr erhöht (+ 54 %). Die Mindestgebühr wird von bisher CHF 195.00 /Jahr auf neu CHF 300.00 / Jahr erhöht.

Die Anpassungen erfolgen per 1. April 2022.

4.2 Erläuterungen zum Budget

a) Verwaltungsrechnung

Gestützt auf die angepassten Gebührensätze sieht das Budget der Verwaltungsrechnung 2022 einen Ertragsüberschuss von CHF 318'730.00 vor.

Die Abweichungen sind nachfolgend im Detail kommentiert.

Aufwand

31410	Projektkosten WKH	Die Summe entspricht dem Budget der WKH für den Anteil Ortskorporation Waldstatt
31803	GWP	Es sind noch einige in Auftrag gegebene Zusatzarbeiten nicht abgerechnet
31900	Übriger Aufwand	Die ausserordentlichen Aufwendungen (Sponsoring Gemeindejubiläum) sind abgeschlossen

Einnahmen

43401	Ertrag Grundgebühren	Die Erhöhungen ab 1. April 2022 sind berücksichtigt
43402	Ertrag Wasserverkauf	Die Erhöhungen ab 1. April 2022 sind berücksichtigt

b) Investitionsrechnung

Bedingt durch das verschobene Projekt Leitungserneuerung Bad und dem nicht planmässigen Ersatz von Versorgungsleitungen wurde ein Ausgabenüberschuss von CHF 580'000.00 veranschlagt

Ausgaben

50150	Leitungserneuerung Badstrasse	Das Projekt wurde auf das Jahr 2022 verschoben.
50151	Leitungserneuerung Gleisweg und Friedhofstr.	Die approximativen Kosten belaufen sich auf CHF 60'000 (Details siehe Trakt. 7)
50152	Leitungserneuerung Felsenegg-Mooshalde	Die Versorgungsleitung Hochzone, Richtung Rechberg und die Versorgungsleitung Dorfzone müssen in diesem Abschnitt wegen zahlreichen Lecks vorzeitig ersetzt werden (Details siehe Trakt. 8)

Einnahmen

61001	Anschlussgebühren	Die Erstellung neuer Bauten dürfte rückläufig sein
66100	Subventionen Assekuranz	Die Beiträge betreffen die beiden Projekte Leitungserneuerung Ochsenwiese und Felsenegg-Mooshalde
66200	Subventionen Gemeinde	Die Beiträge betreffen die beiden Projekte Leitungserneuerung Ochsenwiese und Felsenegg-Mooshalde

Anträge:

Die Kommission beantragt das Budget der Verwaltungs- und Investitionsrechnung 2022 zu genehmigen

Traktandum 7

Leitungserneuerung Gleisweg und Friedhofstrasse Kreditantrag

A. Ausgangslage und Bauprojekt

Die Flurgenossenschaft Gleisweg beabsichtigt im Jahre 2023 die Quartierstrasse zu sanieren und den Belag zu erneuern. Die bestehende Eternit-Hauptleitung im Strassenkörper hat ein Alter von rund 70 Jahren und soll in diesem Zusammenhang erneuert werden. Die Leitungslänge beträgt ca. 65 m¹. Gleichzeitig werden auch die drei bestehenden Hauszuleitungen aus Stahlrohr ersetzt.

Im Weiteren beabsichtigt die Gemeinde Waldstatt die Friedhofstrasse im Jahr 2022 zu sanieren und den Belag zu erneuern. Die bestehende Hauptleitung in Grauguss hat ein Alter von rund 90 Jahren und wird in diesem Zusammenhang ersetzt. Die Leitungslänge beträgt ca. 60 m¹. Der Hydrant am Endpunkt der Leitung wird ebenfalls ersetzt. Die drei Hauszuleitungen wurden vor und 15 Jahren ersetzt und werden an der neuen Hauptleitung wieder angeschlossen.

Gleichzeitig wird kurzes Stück Hauptleitung in der Parzelle Nr. 128 stillgelegt und die beiden Häuser mit einer neuen Hauszuleitung ab der Hauptleitung angeschlossen.

B. Approximative Baukostenschätzung

Die Kosten der beiden Teilprojekte setzen sich gemäss approximativer Kostenschätzung wie folgt zusammen:

Grabarbeiten inkl. Horizontalbohrungen und Deckbeläge Hauptleitung	CHF	50'000
Rohrinstallationen Hauptleitung	CHF	38'000
Grabarbeiten Hauszuleitungen	CHF	10'000
Rohrinstallationen Hauszuleitungen	CHF	8'000
Provisorien für Notversorgung	CHF	4'000
Honorare	CHF	5'000
Reserve für Unvorhergesehenes	CHF	5'000

Gesamtkosten brutto exkl. MWST	CHF	120'000
abz. Subventionen Assekuranz, Gemeinde und Private (Schätzung)	CHF	-38'000
Total Nettokosten exkl. MWST	CHF	82'000

Antrag: Für die Leitungserneuerungen Gleisweg und Friedhofstrasse wird ein Nettokredit von CHF 82'000.00 bewilligt.

Traktandum 8

Leitungserneuerung Felsenegg – Mooshalde Kreditantrag

A. Ausgangslage

Eine Leckage in der Transportleitung Waldstatt/Herisau, führte zu Wasseraustritten unterhalb des Bahntrassees der Appenzellerbahnen. Um eine Gefährdung des Bahntrasses zu verhindern, wurde die Transportleitung stillgelegt. Der Brandschutz ist über die zweite Verbindung in der Bahnstrasse/Mooshaldenstrasse zurzeit knapp gewährleistet.

Die Appenzeller Bahnen planen, das Bahntrasse im Gebiet Mooshalden anzuschütten, um weitere Senkungen der Geleise zu verhindern. Ausserdem ist in Zukunft geplant, die Bahnlinie in diesem Bereich gegen den Bahnübergang abzusenken, die Herisauerstrasse zu unterqueren und den Bahnübergang aufzuheben.

Das kantonale Amt für Umwelt hat die Schutzzonen im Gebiet Mooshalden neu überarbeitet. Die bestehenden Leitungen, Transportleitung DG200 Waldstatt/Herisau und die Versorgungsleitung Hochzone Richtung Rechberg, führen quer durch die Schutzzone S2 und teilweise sogar durch die Schutzzone S1. Ein Ersatz kann nicht mehr an gleicher Stelle erfolgen.

Beide Leitungen sind von grosser Wichtigkeit um die Lösch- und Trinkwasserversorgung zu gewährleisten. Die Leitungen bestehen aus duktilem Guss, datierend aus dem Jahr 1975 und sind somit zum heutigen Zeitpunkt 47-jährig. Leider haben sich die Rohre der Jahrgänge 1970 – 1980 nicht bewährt, weil sie auf Empfehlung des Herstellers, ohne Umhüllung mit Sand, direkt in das Erdreich verlegt wurden. Nun zeigt sich, dass der direkte Kontakt mit dem Erdmaterial zu Korrosionen führen kann. Das erwähnte Leitungsstück wies schon mehrere Male solche Leckstellen auf.

B. Bauprojekt

Auf Grund der vorgenannten Situation hat die Kommission beschlossen, sofort ein Projekt ausarbeiten zu lassen, welches vorsieht, die Hauptleitung im Bereich Mooshalden umzulegen, um die Versorgungssicherheit der Trink- und Löschwasserversorgung wieder sicherzustellen.

Da ein Leitungsersatz in der Schutzzone nicht mehr möglich ist, wurde eine Linienführung ausserhalb der Schutzzone S2 gewählt und vorabgeklärt. Das Leitungstrasse liegt neu auf einer Länge von 235 m in der Herisauerstrasse, parallel zum Trottoir. Die Kantonsstrasse, das Bahntrassees sowie der darunterliegende Hang und die Hundwilerstrasse wird vom Talboden her aus in beide Richtungen mit je zwei gesteuerten Horizontalbohrungen unterquert. Die Bohrungen queren einen kleinen Teil der Schutzzone S3. Dieser Umstand ist unumgänglich und ist mit dem Amt für Umwelt abgesprochen.

Es werden rund 375 m¹ Hauptleitung in PE 180 mm und teilweise in duktilem Guss mit Zementbeschichtung ersetzt. Rund 340 m¹ werden in PE 250 mm ersetzt. Zudem wird ein bestehender Hydrant ersetzt sowie ein zusätzlicher Hydrant erstellt.

Die zwei bestehenden Hausanschlüsse werden ebenfalls erneuert.

C. Kostenzusammenstellung

Die Kosten für die Leitungserneuerung setzen sich gemäss vorliegender Kostenzusammenstellung wie folgt zusammen:

Grabarbeiten Hauptleitungen inkl. Horizontalbohrungen und Deckbeläge	CHF	327'000
Rohrinstallationen Hauptleitungen	CHF	131'000
Grabarbeiten Hauszuleitungen	CHF	6'000
Rohrinstallationen Hauszuleitungen	CHF	4'000
Honorare	CHF	63'000
Reserve für Unvorhergesehenes	CHF	19'000
Gesamtkosten brutto exkl. MWST	CHF	550'000
abz. Subventionen Assekuranz und Gemeinde und Private (Schätzung)	CHF	-150'000
Total Nettokosten exkl. MWST	CHF	400'000

Antrag **Für die Erneuerung der beiden Hauptleitungen von der Felsenegg bis Mooshalde wird ein Nettokredit von CHF 400'000.00 bewilligt.**

Traktandum 9

Leitungserneuerung Abzweiger Steblenstrasse Schlussbericht und -abrechnung

A. Schlussbericht

Ausgangslage

Die Gemeinde Waldstatt hat im Jahre 2020 auf der Steblenstrasse den Belag erneuert und zugleich den Einlenker von der Hundwilerstrasse in die Steblenstrasse neu erstellt. Zugleich wurde bis zur Liegenschaft Keller ein Gehweg erstellt.

Bauprojekt

Die bestehende Hauptleitung, die quer durch die Liegenschaft Keller führte, wurde durch eine Leitungsführung im neuen Gehweg ersetzt. Somit ist ab der bestehenden Hauptleitung in der Hundwilerstrasse eine neue Hauptleitung bis zum Abzweiger in die Zufahrtsstrasse unterer Hof erstellt worden. Auf eine Weiterführung der Hauptleitung entlang der Steblenstrasse wurde verzichtet, weil die Gebäude Steblenstrasse 5 bis 11 nicht an der öffentlichen Wasserversorgung angeschlossen sind. Die Abklärungen haben ergeben, dass auch in Zukunft kein Bedarf für einen Anschluss besteht, weil sie über eine private Wasserkorporation mit genügend und bakteriologisch einwandfreiem Trinkwasser verfügen.

Die zu ersetzende Leitungslänge beträgt 57 m¹. Als Leitungsmaterial wurde Kunststoff PE160 mm eingesetzt. Einer der beiden bestehenden Hydranten konnte aufgrund der geltenden Leitsätze ersatzlos gestrichen werden.

B. Kostenzusammenstellung

Arbeitsgattung	Kostenvoranschlag CHF	Baukosten CHF
Grabarbeiten und Horizontalbohrung	55'000.00	15'046.75
Rohrleitungen	30'000.00	24'413.20
Projekt und Bauleitung	9'000.00	7'712.50
Unvorhergesehenes und Nebenkosten	11'000.00	850.00
Gesamtkosten brutto exkl. MWST	105'000.00	48'022.50
abz. Beitrag Assekuranz	-14'500.00	-7'203.40
abz. Beitrag Gemeinde	-10'500.00	-4'802.25
Total Nettokosten exkl. MWST	80'000.00	36'016.85

Die Baukosten liegen um CHF 43'983.15 unter dem Kostenvoranschlag. Die grösste Differenz liegt bei den Grabarbeiten und der Horizontalbohrung. Dank Mitbeteiligung anderer Werke sind die anteiligen Kosten für die Wasserversorgung ausserordentlich tief ausgefallen. Zudem konnte die Horizontalbohrung dank dem Entgegenkommen des ASTRA um einen Bruchteil der veranschlagten Kosten ausgeführt werden.

Auf dem erneuerten Teilstück befinden sich keine Hauswasseranschlüsse. Somit sind alle Aufwendungen beitragsberechtigt.

Antrag **Die Schlussabrechnung mit Nettokosten von CHF 36'016.85 sei zu genehmigen.**

Traktandum 10

Leitungserneuerung Abzweiger Haldenstrasse bis Überbauung Ochsenwiese

Schlussbericht und -abrechnung

A. Schlussbericht

Ausgangslage

Im Rahmen der Überbauung Ochsenwiese musste wegen den Tiefbauarbeiten die bestehende Hauptleitung inkl. Hydrant ab dem Einlenker Haldenstrasse bis zur Überbauung Ochsenwiese ersetzt werden.

Bauprojekt

Die bestehende Hauptleitung ist ab dem Abzweiger Haldenstrasse auf insgesamt 34 m¹ Länge ersetzt. Dasselbe gilt für den Hydranten, der sich am Ende der Leitung befindet. Als Leitungsmaterial ist Kunststoff PE160 mm eingesetzt.

Die 4 bestehenden Hauswasserzuleitungen sind wieder an die neue Hauptleitung angeschlossen, wovon einer davon komplett erneuert wurde. Auch die beiden MFH-Neubauten sind an der neuen Hauptleitung angeschlossen.

B. Kostenzusammenstellung

Arbeitsgattung	Kostenvoranschlag CHF	Baukosten CHF
Grabarbeiten Hauptleitung	18'000.00	35'427.80
Rohrleitungsbau Hauptleitung	12'000.00	13'446.45
Grabarbeiten Hauszuleitung	10'000.00	0.00
Rohrleitungsbau Hauszuleitungen	10'000.00	5'607.45
Projekt und Bauleitung	4'000.00	2'443.70
Diverses und Nebenkosten	3'000.00	661.20
Gesamtkosten brutto exkl. MWST	57'000.00	55'086.60
abz. Beiträge Assekuranz und Gemeinde und Private	-22'000.00	-14'345.10
Total Nettokosten exkl. MWST	35'000.00	40'741.50

Die Nettokosten liegen um CHF 5'741.50, resp. 16.4 % über dem Kostenvoranschlag. Der Grund liegt in den deutlich höheren Kosten wegen erschwerten Grabarbeiten für den Aushub und das Hinterfüllen der Hauptleitung zwischen den Häusern.

Antrag **Die Schlussabrechnung mit Nettokosten von CHF 40'741.50 sei zu genehmigen.**

Anhang 1

Finanzplan 2022 - 2050

	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2022 - 2029	2030 - 2035	2036 - 2050
Verwaltungsrechnung											
Aufwand	372'800	383'123	389'974	396'957	404'073	411'324	418'715	426'247	3'203'213	2'603'541	6'508'852
Personalaufwand	60'500	61'105	61'716	62'333	62'957	63'586	64'222	64'864		393'077	982'692
Sachaufwand inkl. ord. Unterhalt	305'900	312'018	318'258	324'624	331'116	337'738	344'493	351'383		2'150'464	5'376'159
Zinsaufwand	6'400	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000		60'000	150'000
Ertrag	691'530	746'805	749'956	753'140	756'358	759'612	762'900	766'223	5'986'523	4'627'545	11'568'863
Wasserverkauf	315'000	335'000	335'000	335'000	335'000	335'000	335'000	335'000		2'020'050	5'050'125
Grundgebühren	155'000	188'000	188'846	189'696	190'549	191'407	192'268	193'133		1'164'015	2'910'038
Feuerschutzgebühren	175'000	177'275	179'580	181'914	184'279	186'675	189'101	191'560		1'164'300	2'910'750
Übriges	46'530	46'530	46'530	46'530	46'530	46'530	46'530	46'530		279'180	697'950
Investitionsrechnung											
Aufwand	810'000	220'000	260'000	320'000	265'000	295'000	540'000	285'000	2'995'000	2'210'000	7'895'000
Investitionen gem. Projektliste	810'000	220'000	260'000	320'000	265'000	295'000	540'000	285'000		2'210'000	7'895'000
Ertrag	65'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000	415'000	300'000	750'000
Anschlussgebühren usw.	65'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000		300'000	750'000
Saldo brutto	-426'270	193'682	149'981	86'183	137'286	103'287	-145'815	104'976	203'310	114'005	-2'084'989
abz. Subventionen 23%	-165'000	-50'600	-59'800	-73'600	-60'950	-67'850	-124'200	-65'550	-667'550	508'300	1'815'850
Saldo kumuliert	-591'270	143'082	90'181	12'583	76'336	35'437	-270'015	39'426	-464'240	158'065	-111'074

Waldstatt 24. Februar 2022/Bi
ok/jahresabschluss/Finanzplan GB

INTERKANTONALES LABOR

LEBENSMITTELKONTROLLE APPENZEL AUSSERRHODEN APPENZEL INNERRHODEN SCHAFFHAUSEN
UMWELTSCHUTZ SCHAFFHAUSEN

Ortskorporation Waldstatt
Herr Ernst Bischofberger
Willi Krüsi
Schönengrundstr. 10
9104 Waldstatt

Herisau, 10. November 2021

Christian Wagner
T +41 52 632 77 57 direkt
christian.wagner@sh.ch

UNTERSUCHUNGSBERICHT 21-3764

Sehr geehrter Herr Bischofberger

Sachverhalt

Probenahme

Probenahmeort: (13138) Ortskorporation Waldstatt
Probenahmedatum: 25.10.2021
Probeneingang: 26.10.2021
Untersuchungszeit: 26.10.2021 - 08.11.2021
Probenehmer: Heidi Zürcher
Grund/Auftraggeber: Amtliche Kontrolle
Witterung: letzter Regen vor 2 bis 5 Tagen

Proben

Nummer	Bezeichnung	Probenahmestelle	T in °C
L0785	Netzwasser	Gemeindekanzlei	13.3
L0786	Netzwasser	Garage Winkelfeld (vorher Roth)	11.7
L0787	Netzwasser	Seniorenheim Bad Säntisblick, Küche	13.2

Auszug aus den Untersuchungsergebnissen

Mikrobiologische Befunde

Parameter	Einheit	HW	RW	EW	L0785	L0786	L0787
amK, 30 °C	CFU/mL	300			14	1	6
E. coli	CFU/100 mL	n.n.			n.n.	n.n.	n.n.
Enterokokken	CFU/100 mL	n.n.			n.n.	n.n.	n.n.

Chemisch-physikalische Befunde

Parameter	Einheit	HW	RW	EW	L0785	L0786	L0787
Trübung	NTU		1.00	0.50	0.11	0.15	<0.10
pH-Wert				8.20	7.70		
Leitfähigkeit (20°C)	µS/cm			720	459		
Säureverbrauch	mmol/L				5.50		
Karbonathärte	°fH				27.5		
Gesamthärte	mmol/L				2.80		
Gesamthärte	°fH				28.0		
Resthärte	°fH				0.5		
Ammonium	mg/L	0.10		0.05	n.n.		
Nitrit	mg/L	0.100		0.01	n.n.		
Nitrat	mg/L	40.0		25.0	5.13		
Chlorid	mg/L			20.0	2.25		
Sulfat	mg/L			50.0	2.72		
TOC	mg/L		2.0		0.45		

Elementanalytik

Parameter	Einheit	HW	RW	EW	L0785
Calcium	mg/L				84.5
Magnesium	mg/L				16.9
Natrium	mg/L	200		20.0	3.55
Kalium	mg/L			5.00	n.n.
Eisen	mg/L	0.200		0.05	n.n.
Mangan	mg/L	0.05		0.02	n.n.
Zink	mg/L	5.00			n.n.
Bor	mg/L	1.00			n.n.

n.n.: nicht nachweisbar; n.a.: nicht auswertbar; n.b.: nicht bestimmt; < x: die Substanz konnte nachgewiesen werden;

■ nicht gute Praxis ■ Beanstandung

HW: Höchstwert, RW: Richtwert, EW: Erfahrungswert

Beurteilung

Die Proben entsprachen zum Zeitpunkt der Probenahme sowohl den mikrobiologischen wie auch den untersuchten chemisch-physikalischen Anforderungen an Trinkwasser.

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an.

Freundliche Grüße



Christian Wagner
Abteilungsleiter Lebensmittelinspektorate

Erklärungen zu den einzelnen Parametern:

Chemische Kriterien

- Trübung** Trübungen können nach starken Niederschlägen auftreten, oder bei Korrosionen am Leitungsnetz.
- pH-Wert** Liefert Hinweise für die mögliche Anwesenheit von aggressiver Kohlensäure und somit für das Korrosionsverhalten des Wassers gegenüber Werkstoffen.
- Gesamthärte** Die Gesamthärte vermittelt ein Bild über die Summe aller Kalzium- und Magnesiumsalze (je mehr Mineralstoffe, desto härter). Ist für die Dosierung von Waschmitteln massgebend.

Gesamthärte in mmol/l	Gesamthärte in franz. Härtegrade	Bezeichnung
0.0 - 0.7	0.0 - 7.0	sehr weich
0.7 - 1.5	7.0 - 15.0	weich
1.5 - 2.5	15.0 - 25.0	mittelhart
2.5 - 3.2	25.0 - 32.0	ziemlich hart
3.2 - 4.2	32.0 - 42.0	hart
über 4.2	über 42.0	sehr hart

- Karbonathärte, Säureverbrauch** Die Karbonathärte ist die Summe aller Bikarbonate und Carbonate. Durch die Bestimmung des Säureverbrauchs lässt sich näherungsweise die Konzentration und die Härtegrade ausdrücken.
- Ammonium und Nitrit** Weisen in der Regel auf eine Beeinflussung durch Düngstoffe oder Abwässer hin. Ammonium und Nitrit sind in einem guten Trinkwasser nicht nachweisbar. Nitrit ist für den Menschen giftig und kann im Magen in krebserregende Nitrosamine umgewandelt werden.
- Nitrat** Nitrat ist ein natürlicherweise im Trinkwasser vorkommender Inhaltsstoff. Ist ein Gradmesser für die Intensität der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung im Wasserbeschaffungsgebiet. Sofern gleichzeitig Ammonium und Nitrit nicht vorhanden ist, entspricht das Wasser den hygienischen Anforderungen.
- Chlorid** Reines, natürliches Trinkwasser unserer Gegend enthält sehr wenig Chlorid, d.h. weniger als 10 mg/l. Höhere Gehalte entstehen durch Düngung, Einsatz von Streusalz usw. Gehalte über 80 mg/l können die Korrosion des Leitungsmaterials fördern, solche über 200 mg/l machen sich im Geschmack bemerkbar.
- Sulfat** Sind in gewissen Gebieten aufgrund der geologischen Verhältnisse naturbedingt. Gesundheitlich sind Werte bis 50 mg/l unbedenklich.
- Leitfähigkeit** Sie entspricht dem Salzgehalt des Wassers.
- TOC** Gibt die Summe des gesamten organischen Kohlenstoffs in einer Wasserprobe an. Er ist das Maß für die organische Verunreinigung der Probe. Sauberes Quellwasser weist einen TOC-Gehalt von 1–2 mg/l auf. Schwach belastete Flüsse und Bäche zeigen Werte um 2–5 mg/l.

Bakteriologische Kriterien

- Aerobe, mesophile Keime (amK)** Erfasst sämtliche aerobe Keime in 1 ml Wasser. Erhöhte Keimzahlen sind auf Verunreinigungen des Trinkwassers zurückzuführen.
- E. coli und Enterokokken** Sie stammen aus den Exkrementen von Warmblütern (Gülle, Abwasser usw.) Es sind Darmbakterien und sollten im Trinkwasser nicht nachweisbar sein (n.n. = nicht nachweisbar).

Anhang 3

Organe der Ortskorporation

Mitglieder der Kommission

Ernst Bischofberger Präsident	Geisshaldenstrasse 33 bischofberger@ortskorporation.ch	9104 Waldstatt 079 357 41 31
Willi Krüsi Vizepräsident	Schönengrundstrasse 10 willi.kruesi@bluewin.ch	9104 Waldstatt 071 543 54 13
Daniela Bösch-Inauen Kassier	Geisshaldenstrasse 61 kassier@ortskorporation.ch	9104 Waldstatt 071 352 54 28
Hansueli Lüthi Aktuar	Stich 8 hu.luethi@bluewin.ch	9104 Waldstatt 071 352 29 72
Hanspeter Ehrbar Strassenbeleuchtung	unterer Wittenberg 313 hampi.ehrbar@gmail.com	9103 Schwellbrunn 071 351 10 27
Christian Gantenbein Beisitzer	Urnäscherstrasse 23 gantenbein.ch@sunrise.ch	9104 Waldstatt 078 741 57 42

Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

Niklaus Hirzel, Präsident	Kronbergstrasse 8	071 351 16 52
Dominic Jud	oberer Böhl 8	071 352 52 10
Priska Frischknecht	Urnäscherstrasse 83	071 351 50 10

Sachbearbeiter

Brunnenmeister	Urs Kriemler urs.kriemler@gmx.ch	Geschäft Mobil	071 351 59 70 079 214 68 73
Brunnenmeister Stv.	Sepp Brunner josef.brunner@me.com	Privat Mobil	071 351 46 92 079 888 45 02
Strassenbeleuchtung	Hanspeter Ehrbar hampi.ehrbar@gmail.com	Privat Mobil	071 351 10 27 079 441 85 66
Dorfbrunnen Unterhalt	Hanspeter Ehrbar hampi.ehrbar@gmail.com	Privat Mobil	071 351 10 27 079 441 85 66
Wasseruhren-Ableser	Willi Bösch boesch.willi@bluewin.ch	Privat Mobil	071 352 33 73 079 370 28 60

